



Ihr Lieben,

in der letzten Woche haben wir einen Vorgeschmack auf den Sommer bekommen und mit dem Lied „Geh aus meine Herz“ die Aufforderung erhalten, unsere Augen für die Wunder der Schöpfung zu öffnen. Heute wollen wir einen Schritt weitergehen. Dabei hilft uns ein weiteres Lied: „Schönster Herr Jesu“. In der zweiten Strophe heißt es: *Schön sind die Felder, schön sind die Wälder in der schönen Frühlingszeit; Jesus ist schöner, Jesus ist reiner, der unser traurig Herz erfreut.*

Es ist ein beachtenswertes Lied, das uns von der Betrachtung der Schöpfung zur Betrachtung Jesu selbst führt. Das Wunderbare dieser Welt wird zu einem Hinweis auf die himmlische Realität. Das Lied zeigt auf, dass es eine Schönheit gibt, die alles Irdische weit übersteigt, und das ist die Schönheit, der Glanz und die Reinheit Jesu.

Dabei wird deutlich, dass das unbedingt zu unserem Nutzen ist. Denn es gibt auf dieser wunderschönen Erde durchaus traurige Herzen, die Ermutigung brauchen, es gibt traurige Schicksale und traurige Nachrichten. Ja, es gibt die Vergänglichkeit und den Tod. Das Lied blendet das nicht aus, sondern spricht es offen an.

Die vierte Strophe hat es richtig in sich: *Schön sind die Blumen, schön sind die Menschen in der frischen Jugendzeit; sie müssen sterben, müssen verderben, doch Jesus lebt in Ewigkeit.* Muss das sein, inmitten des Schwärmens über die Schönheit des Lebens uns daran zu erinnern, dass wir alle sterben müssen? Ja, denn der Blick auf die Wirklichkeit zeigt, dass das Schöne auf dieser Erde immer auch eine gebrochene, vergängliche Schönheit ist. Unser Leben ist wie ein Neuwagen – irgendwann bekommt er seine erste Delle, es folgen unansehnliche Stellen, und zum Schluss gibt es einen Totalschaden. Das war es dann mit all der Schönheit.

Umso wichtiger unseren Herrn und Freund Jesus zu kennen. Das Lied enthält das alles verändernde „Doch“: Doch Jesus lebt in Ewigkeit. Hier verweist das Lied vom Guten, das wir in diesem Leben durchaus feiern sollen, auf das Besten. Das Beste ist, dass wir Jesus kennen.

In diesem Lied steckt viel Lebensweisheit und Glaubenserfahrung. Es lädt uns zur Lebenskunst ein, indem wir die Schönheit des Lebens bewundernd betrachten und sie gleichzeitig loslassen. Loszulassen in die Hände Gottes, der alle irdische Schönheit weit übersteigt. Es lädt uns ein die Vergänglichkeit bewusst anzunehmen, denn in Jesus haben wir Anteil am Ewigen Leben. „Und genau darin besteht das ewige Leben: dich, den einen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.“ ( Joh 17,3)

### **Gott sei bei dir**

Gott sei bei dir wie der Boden, der dich trägt.  
Gott sei bei dir wie die Luft, die du atmest.  
Gott sei bei dir wie das Brot, das dich stärkt.  
Gott sei bei dir wie das Wasser, das dich erfrischt.  
Gott sei bei dir wie das Haus, das dich schützt.  
Gott sei bei dir wie die Sonne, die den Tag hell macht.  
(R. Haak)

**Segensgrüße sendet euch, auch im Namen von Frauke,  
Euer  
Hans-Otto (Reling)**